

A m t l i c h e s.

Berlin, 16. Juni. Die Regierungs-Äffessoren Dichtz zu Stade, Ruffmann zu Potsdam, Dr. Lehmann zu Frankfurt a. O., Kehler zu Osnabrück, Dr. Blutti zu Münster, Rebling zu Merseburg, Lufensky zu Berlin, Wadensien zu Minden, Reuter zu Königsberg, Graf v. Hardenberg zu Liegnitz und Stiller zu Posen sind zu Regierungen-Räthen ernannt. Der Erste Staatsanwalt Krotitzsch in Hirschberg ist in gleicher Amts Eigenschaft an das Landgericht in Saarbrücken versetzt, Staatsanwalt Tribukatt in Magdeburg ist zum Ersten Staatsanwalt in Bartenstein, Gerichts-Äffessor Dr. Hirsch in Charlottenburg zum Amtsrichter in Alt-Landsberg, Ger.-Äff. Deegen in Berlin zum Amtsrichter in Bernau, Ger.-Äff. Koch in Guben zum Amtsrichter in Sonnenburg, Ger.-Äff. Mühlbach in Berlin zum Amtsrichter in Helsenitz, Ger.-Äff. Schlodermann in Berlin zum Amtsrichter in Forst i. L., Ger.-Äff. Steinhäusen in Berlin zum Amtsrichter in Jülichau, Ger.-Äff. Oberbeck in Rottbus zum Amtsrichter in Kalau, Ger.-Äff. Esche in Berlin zum Amtsrichter in Lübben, Ger.-Äff. Elstef in Berlin zum Amtsrichter in Senftenberg, Ger.-Äff. Uthemann in Plopphne zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Äff. Vangerhans in Odenkirchen zum Amtsrichter in Züterbog, Ger.-Äff. Fährbrück in Berlin zum Amtsrichter in Udenwalde, Ger.-Äff. Schreyer in Prenzlau zum Amtsrichter in Angermünde, Ger.-Äff. Hartwig in Berlin zum Amtsrichter in Templin, Ger.-Äff. Hoefmann in Danzig zum Amtsrichter in Dt.-Eylau, Ger.-Äff. Gehrt in Könitz zum Amtsrichter in Schlochau, Ger.-Äff. Rebank in Püßitz zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Äff. Bernede in Schmiegel zum Amtsrichter in Schildberg, Ger.-Äff. Schreier in Tost zum Amtsrichter in Rattowitz, Ger.-Äff. Regibi in Greiffenberg i. Schl. zum Amtsrichter in Tost, Ger.-Äff. Hahn in Nuedlinburg zum Amtsrichter in Niesky, Ger.-Äff. Meewein in Beth zum Amtsrichter in Sümmerda, Ger.-Äff. Simon in Suhl zum Amtsrichter in Quersfurt, Ger.-Äff. Meißner in Erleben zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Äff. Vinke in Magdeburg zum Amtsrichter in Stendal, Ger.-Äff. Bour in Altona zum Amtsrichter in Ikehoe, Ger.-Äff. Weber in Harburg zum Amtsrichter in Wandsbek, Ger.-Äff. Brügmann in Neumünster zum Amtsrichter in Flensburg, Ger.-Äff. Rolf in Reddinghausen zum Amtsrichter in Hattingen, Ger.-Äff. Bierbaum in Erier zum Amtsrichter in Waldbrohl, Ger.-Äff. Bayer in Bonn zum Amtsrichter in Verdingen, Ger.-Äff. Lemperz in Erkelenz zum Amtsrichter in Renscheid, Ger.-Äff. Weiling in Ranten zum Amtsrichter daselbst, Ger.-Äff. Benzels in Bonn zum Amtsrichter in Kerpen und Ger.-Äff. Vimmerherger in Merzig zum Amtsrichter daselbst ernannt.

Zu den Wahlen.

→ **Buf.** 16. Juni. Zur gestrigen telegraphischen Nachricht bezüglich des Wahlergebnisses für die hiesige Stadt bemerke ich noch, daß in den in der nächsten Nähe von Buf liegenden Ortschaften Großdorf, Wysocka und Zegomo für Fürst Czartoryski (Pole) 153 Stimmen, für Rittergutsbesitzer Frhr. von Gersdorff (Konf.) 16 und für Landgerichtsrath Kolisch = Wissa (Freis. Ver.) 1 Stimme abgegeben worden sind.

4. **Schmiegel**, 15. Juni. Die heutige Reichstagswahl hat hier folgendes Resultat ergeben: Von über 700 Wahlberechtigten wurden im ganzen 360 gültige Stimmen abgegeben, von denen 169 auf den Polen Fürsten Czartoryski, 146 auf den Landgerichtsrath Polisch in Lissa, 43 auf den Herrn. v. Gersdorff-Parisko und je eine auf den Rittergutsbesitzer Casar-Wurkwiß und Stöder-Berlin fielen. Merkwürdig ist dieses Wahlresultat aus doppeltem Grunde. Erstens muß die äußerst geringe Betheiligung seitens der Polen besremden, und sie hat, wie man hörte, in der Unzufriedenheit mit der Haltung des aufgestellten Kandidaten ihren Grund. Dann ist es hier noch nie dagewesen, daß die deutschen Wähler neben ihrer nationalen Gesinnung noch eine politische zum Ausdruck gebracht haben. Man wählte bisher den von Seiten der Deutschen aufgestellten Kandidaten ohne Rücksicht auf sein politisches Bekenntniß. Das ist diesmal ganz anders geworden. Die Bürgerschaft hat gewissermaßen energisch Protest erhoben gegen einen Kandidaten, vöndem man hier weiß, daß er mit an der Spitze einer Bewegung steht, die nur einseitig die Interessen der Großgrundbesitzer vertritt. Von einer Wahlagitatioa war hier keine Rede. Der Wahlausfall ist demnach der unverfälschte Ausdruck der Gesinnung.

!—! **Neumontschel**, 16. Juni. In dem hiesigen Wahlbezirke war die Betheiligung an der Reichstagswahl nur sehr gering, denn es wurden im Ganzen nur 180 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Landgerichtsrath Polisch=Ussa 111 Stimmen, Hr. v. Gersdorff=Parako 52 Stimmen, Obermeister der Schneider=Zunft Jakobskötter=Erfurt (Antsemis) 5 Stimmen, Fürst Bdaslaw Czartorski=Zalka 5 Stimmen, Rechtsanwalt Martin=Kassel 1 Stimme, Regierungsrath Klapp=Frankfurt a. O. 1 Stimme, Rittergutsbesitzer Jakobi=Arzcionka 1 Stimme, Singer=Berlin 1 Stimme und Fürst Bismarck 3 Stimmen.

der Umgegend haben bei der Reichstagswahl erhalten in Bukowin wie Frhr. v. Gersdorff-Baroko 29, Landgerichtsrath Kollich-Wissa 1 und Fürst Czartorvski-Silla 104 Stimmen; in Chagora v. Gersdorff 92, v. Czartorvski 1, Kollich 3 Stimmen; in Albertos v. Gersdorff 102 Stimmen; in Glinau v. Gersdorff 128, Kollich 24 Stimmen; in Konstow v. Gersdorff 116, Kollich 3 Stimmen; in Paprotsch v. Gersdorff 153, Kollich 13 Stimmen; in Scherlanke v. Gersdorff 140, Kollich 8 Stimmen; in Sontop v. Gersdorff 119, Kollich 2 Stimmen, in Pinskowo v. Gersdorff 85, Kollich 2 Stimmen.

3. **Strotow**, 16. Juni. Die Betheiligung am Wahl-
acte war diesmal schwächer als im Jahre 1890. Im ganzen

Kreise Nitrowo wurden gestern nur 3938 Stimmen und zwar für Fürst Radziwill (Pole) 3224, für Bedhaus (kons.) 614, für Witkow (fref.) 48, und für Gimzycki (Soz.) 46 Stimmen abgegeben. Versplittert sind 5 Stimmen. Im Jahre 1890 wurden zusammen 4295 Stimmen abgegeben und zwar 3431 polnische, 729 konervative, 119 sozialistische und 11 freisinnige. Zugenommen haben demnach nur die Freisinnigen in diesem Kreise. Den größten Verlust haben die Sozialdemokraten zu verzeichnen. Die Verkündigung des Wahlergebnisses vom ganzen Wahlkreise findet amtslicherseits am 19. d. Mts. zu Rempen vom Wahlkreisvorsitzenden, Landrath Scheele daselbst statt.

E. Strowo, 16. Juni. We bereits telegraphisch berichtet, ist die Wiederwahl des polnischen Kandidaten, Fürsten Radziwiłł, unzweifelhaft zu erwarten. (Er ist inzwischen gewählt. — Red.) Wenn nun einerseits auf Grund der früheren Reichstagswahl-Ergebnisse zugestanden werden muß, daß im diesseitigen Wahlkreise an ein Durchbringen des deutschen Kandidaten kaum zu denken ist, so wird man sich andererseits nicht der Entrüstung darüber erwehren können, daß die deutschen Wähler bei ihren geringen Chancen nicht einmal geschlossen für einen Kandidaten eingetreten, sondern in vierfacher Zersplitterung an die Wahlurne herangetreten sind. Schuld hieran war allerdings lediglich die Wahl des Kandidaten. Würde derselbe, wie wir vor Kurzem in der „Pol. Ztg.“ in Anregung gebracht haben, der gemäßigten liberalen Richtung angehört haben, so würde sicherlich Mann für Mann von deutscher Seite für ihn gestimmt haben; die Zahl der Wähler wäre dann groß und geschlossen gewesen, so daß dies den Gegnern schon etwas mehr Anzuehung verursacht hätte. Allein die Konservativen selbst hatten im Wahlkreise zwei Kandidaten einander gegenübergestellt; in dem Strowoer Bezirk war Gymnasialdirektor Dr. Buchaus und im Kempener Wahlbezirk Landrath Scheele dabeist aufgestellt. Ueber die Gründe zu einem solchen Vorgehen wollen wir uns ausschweigen, aber es ist sicher, daß freisinnigerseits eine erhebliche Stimmenzahl erzielt worden wäre, wenn zur rechten Zeit eine gehörige Agitation ins Werk gesetzt worden wäre. Erst am Tage vor der Wahl ist durch eine eng begrenzte Vertheilung von Wahlzetteln für Birchom-Berlin über dessen Pöhlkandidatur etwas laut geworden. Keine Wahlreden wurden für ihn gehalten, keine Zettelvertheiler vor die Wahllokale gestellt, wie es von anderer Seite geschehen ist. Keine Vertrauensmännerversammlung hat stattgefunden und doch hat der freisinnige Kandidat eine verhältnismäßig ansehnliche Stimmenzahl erhalten. Man kann behaupten, daß alle Zettel für Birchom, die vertheilt worden sind, auch wirklich in die Wahlurne kamen. Die sozialdemokratischen Stimmen haben hier bedeutend abgenommen, trotzdem vor den Wahllokalen eifrigst für den sozialistischen Kandidaten agitiert worden ist. Die Hoffnung der sozialistischen Agitatoren hier auf die Unterstützung der polnischen Arbeiterbevölkerung scheint sich als trügerisch erwiesen zu haben, denn den hiesigen Arbeitern steht der Polonismus über dem Sozialismus, die wenigen abgegebenen Stimmen der Sozialdemokraten dürften meist von Arbeitern einer hiesigen größeren Fabrik herrühren.

E. Bromberg, 16. Juni. Im Saale des Gesellschaftshauses fand gestern zur Ermittlung des Wahlergebnisses eine Sitzung der Vertrauensmänner des freisinnigen Vereins statt. Nach der Vertündigung des Resultats (Stichwahl zwischen Falkenthal und von Zarlinskij) bemerkte Herr Stadtrath Wenzel, daß es ja in hohem Grade bedauerlich sei, daß der freisinnige Kandidat nicht in die Stichwahl gekommen sei, die bedeutende Zunahme der liberalen Stimmen im Kreise sei indessen ein günstiges Zeichen für die liberal Sache. An dem Ausfalle der Wahl sei vornehmlich die Stadt Bromberg mit ihren vielen Beamten und Fabrikten Schuld, das blatte Land und die kleinen Städte hätten überaus günstig für die Liberalen gewählt und gerade dies sei ein günstiges Zeichen für die freisinnigen Bestrebungen. Herr Wenzel schloß mit dem Wunsche, daß die freisinnige Sache nicht nur zur Zeit der Wahlagitation, sondern auch in der Zwischenzeit unterstützt werde. Diesem Wunsche möchten wir uns aus vollem Herzen anschließen. Eine Anzahl der Anwesenden erklärte sich sofort zum Beitritt in den hiesigen freisinnigen Verein bereit. — Das Wahlergebnis liegt mir nun fast vollständig vor, es ist in mehr als einer Hinsicht bemerkenswerth und zeigt, daß in den kleinen Städten eine große Veränderung in Bezug auf die politische Gesinnung vor sich gegangen ist. So wählten in der Stadt Schulz im Jahre 1890: konf. 177, liberal 42; in diesem Jahre 132 liberal und 36 konf., ferner 115 sozialdemokratisch. In Fördon 1890: konf. 136, liber. 57, in diesem Jahre: liberal 146, konf. 84, ähnlich haben andere Ortschaften im Landkreise gewählt. Bromberg zählte 1890: 2035 konf. und 1213 liberale Stimmen, in diesem Jahre 2128 lib. und 1557 konf. — Die Sozialdemokraten erhielten 1890 im Ganzen 2094, gestern 2476 Stimmen; ihr von den Kartellparteien vorausgesetzter angeblicher Stimmenzuwachs war also nur unbedeutend. Die Polen haben dagegen einen größeren Stimmenzuwachs zu verzeichnen, sie erhielten 1890 4555, gestern 5252 Stimmen. Das Wahleresultat aus einem Wahlbezirk (Slein) steht noch aus. — Die Wahlbetheiligung war wider Erwarten nicht größer als 1890, im Ganzen wurden 15 009 Stimmen abgegeben. Der Wahlkreis zählt etwa 20 000 Wahlberechtigte. Es gilt als sicher, daß die Sozialdemokraten den Polen in der Stichwahl unterstützen werden, der Kartellkandidat Falkenthal wird also noch einen schweren Stand haben. Wie sich die Freisinnigen zu der Stichwahl stellen werden, ist noch nicht bekannt. — Das genaue Resultat der Wahl ist folgendes: Präside 4203, Falkenthal 4736, v. Zarlinskij 5252, Janizewski 2476, v. Unruh 5, Ridert 2, Liebermann von Sonnenberg 30, Ahlwardt 4, Deudrone a. Br. 2 Stimmen. Ungültig 75 Stimmen. — Schließlich möchte ich noch einen Gala-Ausdruck des „Bromberger Tageblatts“ festlegen. Das Organ nennt nämlich den unparteiischen „Ostdeutschen Lokal-Anzeiger“, nur weil er auch freisinnige Preßstimmen und Eingefandts zum Abdruck bringt — „freisinniger Polporteur“. Fein ist der Ausdruck nicht, aber ganz des „Bromb. Tagebl.“ würdig.

Totales.

W o f e n, 17. Junt.

p. **Selbstmord.** Am Wege zwischen Kobblepole und hier wurde heute Morgen die Leiche des Inhabers eines hiesigen Konfektionsgeschäfts aufgefunden. Nach den vorliegenden Umständen ist es zweifellos, daß der Todte durch Selbstmord geendet hat. Was der Lebensmüde zu der unseligen That bewogen hat, ist uns jetzt nicht aufgeklärt. Seine finanziellen Verhältnisse sollen wenigstens herab sein, daß alle Gläubiger befristet werden können.

p. Ertrunken. Ein Arbeiter vom Bagger „Bojen II.“, welcher augenblicklich unterhalb des Schiffs arbeitet, ist gestern in der Warthe ertrunken. Der Verunglückte hatte dort ein Bad nehmen wollen, und wird wahrscheinlich von einem Schlaganfall gestroffen sein.

* Ein kleiner Schornsteinbrand war gestern Abend 9 Uhr Schroda-Markt Nr. 6 ausgebrochen. Derselbe erlosch bald von selbst, und die inzwischen alarmirte Feuerwehr konnte sogleich wieder abrücken.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden fünf Bettler, ein Drochsenkutscher wegen groben Unfugs und Beleidigung eines Schutzmanns, ein Bäckerlehrling, der seinen Meister bestohlen hatte und ein Arbeiter, der eben aus dem Gefängniß entlassen, das Publikum in der St. Martinstraße belästigte. — Konfiszirt wurde auf dem Fleischmarkt ein ganzes Rind. Bis auf die Leber konnte das Fleisch als minderwerthig wieder freigegeben werden. — Nach dem Polizeigewahrjam wurde ein Arbeiter gefaßt, welcher sinnlos betrunken auf dem Alten Markt lag. — Gefunden sind ein kupferner Dedel, eine Oefenrührer, ein anscheinend goldener Ring, ein Hut, ein goldener Ohrring, ein Kastenjourn und ein Portemonnaie mit Gelb.

Standesamt der Stadt Bosen.

Am 16. Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.
Eisenbahn-Hilfsbremser Karl Rathey mit Pauline Strte. Schuh-
macher-Gefelle Stanislaus Wisniewski mit Julianna Magdzinska.
Arbeiter Josef Schneider mit Franziska Pajchel.
Geburten.

Ein Sohn: Unverheirathete K.
Eine Tochter: Schneidermeister Kaspar Buschin. Kutscher
Johes Bromberes. Unv. A.

Sterbefälle.
 Karl Scholz 8 Mon. Sophie Linke 4 Mon. Wittwe Rosalie
 Stanekki 82 J. Alfred Spiro 28 J. Wittve Rosalie Deutsch 68
 J. Maurer Roman Budzinski 53 J.

Angefommene Fremde.

Pofen, 17. Juni.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Brömer). [Fernsprech = An-
schluß Nr. 16.] Oberst-Lieut. Graf v. Schlippenbach a. Bromberg,
Stabsarzt Dr. Schüder mit Familie und Bedienung a. Schwerin
i. Meckl., Rittersgutbesitzer v. Alßing a. Polzig, Fabrikant Schal-
horn a. Chemnitz, die Kaufleute Wolfenberg u. Thomßen a. Ham-
burg, Schneidewind a. Stettin, Hahn u. Appel a. Berlin, Wieg-
mann a. Magdeburg, Spler a. Aachen, Wüthner a. Bielefeld,
Vohberg u. Varsch a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß
Nr. 103.] Rittergutsbesitzer Lütfer a. Lupoehowo, Eisenbahn-
Kontroleur Hellung a. Postbus, die Kaufleute Gewitsch a. Wien,
Liebtrau, Philippsborn, Grohmann, Cohn, Köhler, Wippmann und
Blumenthal a. Berlin, Altmann a. Chemnitz, Frau Kronheim a.
Guben u. Kaiser, David a. Warschau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Dr. Stasinski a. Konarzemo u. v. Smiranski a. Obra, Probst Adamski a. Lemberg, Oberförster Weiß a. Brochy, Administrator Bemilowski a. Russisch-Polen, die Kaufleute v. Sienicki a. Rawitsch, Bernstein a. Breslau, Schnapper a. Stettin, Baer a. Remel, Schmidt aus Hannover u. Winkler mit Familie a. Kalisch.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.)
 Rentier Sarzatin a. Koryzmo, Zeichner Schneider u. Beamter
 Schulze a. Berlin, Rittergutsbesitzer Janowski a. Schildowo,
 Gutsbesitzer Wrella a. Gleiwitz, Bauunternehmer Schöpfowski a.
 Dresden, Arzt Antoniewicz a. Kröben, die Kaufleute Wäher aus
 Gdansk, Süßbach a. Berlin u. Berger a. Camenz i. S.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus (C. Ratt.)
Die Kaufleute Gürtle mit Frau a. Berlin, Ritter a. Zabrze, Gerlach a. Breslau, Schmidt a. Braunschweig, Roth a. Solingen und Brück a. Stettin, die Gastwirthe Köhler a. Volkow, Gangner aus Pöschmin u. Feste a. Bnin, Handelsmann Hilbig a. Volkow, Hausmeister Conrad a. Bietkowo, Gärtner Biegenbalg a. Dresden, Offizier-Aspirant v. Heine a. Polen, Ingenieur Schröder a. Berlin u. Lehrer Ustolienskiw a. Puschkwitz.

Hotel Victoria (W. Kamiński). [Hernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Mycielski a. Smogorzewo, v. Kowalski a. Szabi, v. Gutowski a. Zamorowo, v. Grabski a. Stokniński und v. Szorilinski a. Brachnowo, Thierarzt Nowacki a. Breichen, Propst Günter a. Kalawa, Königl. Baumeister v. Skorzewski a. Berlin, Rechtsanwalt Szafranski a. Budewitz u. Frau Jafubowska aus Groß-Leta.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Direktor Fischer a. Hamburg, General-Agent Hauschte a. Grlitz, die Kaufleute Lichtwald, Schweitzer u. Heymann a. Berlin, Moske a. Wien, Eisenschmidt a. Leipzig, Eichenberg a. Köln u. Großheim a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Koppenheim, Levy u. Friedberger a. Breslau, Schnedder a. Langenbielau, Schindler u. Lubchinski a. Berlin, Frau Dr. Elme a. Leipzig, Baumeister Schulz a. Eryn u. Gutsbeisser Collina a. Marlowina.
Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Benckner, Frau Blumenfeld u. Ballau a. Berlin, Machol, Berth, Levin u. Wierfeld a. Breslau, Hammer a. Lemberg, Frau Zwergel aus Chemnitz u. Frau Stengel a. Lemberg.

Wollmärkte.

-n- Warschau, 15. Juni. [Orig. Ber.] Die Zufuhren dauern in stärkerem Maße fort und belaufen sich bis heute Mittag auf ca. 36 500 Pud gegen 38 000 Pud im Vorjahr. Die Zahl der inländischen Käufer ist ziemlich groß und befinden sich darunter viele der größten Fabrikanten aus dem Kaiserreich. Aus Breslau sind 3 der bedeutendsten Wollhändler am Platz erschienen. Von Breslau ist bis zum Schluss unseres Berichts noch nichts bekannt geworden. Es besteht allgemein die Ansicht, daß ein Rückgang der Preise nicht zu erwarten ist, zumal die aus dem Inlande erschienenen Käufer hierher kamen um größere Einkäufe zu machen. Produzenten glauben, daß sie mit ihren hohen Forderungen durchdringen werden. Man nimmt an, daß es im Laufe des Nachmittags bereits zu Geschäftsablässen kommen wird, da die anwesenden Käufer am Vormittag schon die Besichtigung großer Posten vorgenommen haben. Die Wäsche stellt sich durchweg als recht gut heraus.

Marktberichte.

Berlin, 17. Juni. [Städtischer Zentral-Biehshof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen: 3339 Kinder. Das Geschäft war schleppend, gedrückt und wurde nicht geräumt. Die Preise notierten für I. 52—55 M., für II. 47—50 M., für III. 37—44 M., für IV. 32—35 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Zum Verkauf standen 5487 Schweine. Das Geschäft verlief langsam, wird geräumt. Die Preise notierten für I. 52—53 M., auch darüber, für II. 50—51 M., für III. 46—49 M. für 100 Pfund Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. Bafonier fast umsatzlos. Zum Verkauf standen 1439 Kälber. Das Geschäft war gedrückt und flau, wie seit lange nicht. Es bleibt Ueberstand. Die Preise notierten für I. 46—50 Pf., auch darüber, für II. 39—45 Pf., für III. 28—38 Pf. für ein Pf. Fleischgewicht. Zum Verkauf standen 14 794 Hammel. Das Geschäft war ganz gedrückt und flau. Magervieh circa 5500 Stück, ganz vernachlässigt. Es verbleibt erheblicher Ueberstand. Die Preise notierten für I. 37—39 Pf., beste Lämmer 42 Pf. für II. 32—36 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

W. Posen, 17. Juni. [Getreide- und Spiritus- Wochenbericht.] In der abgelaufenen Woche war das Wetter vorherrschend heiß. Es werden bereits ernste Klagen laut, daß sowohl die Winter- sowie die Sommerfrüchte durch die anhaltende Dürre empfindlich leiden. Die Getreidezufuhren waren im Allgemeinen nicht stark und rührten fast ausschließlich aus der Provinz her. Die Zufuhren aus Westpreußen und Polen reduzierten sich auf kleinere Transporte von Sommergetreide. Aus unserer Provinz haben die Abladungen von Roggen nach der Ost- und Ostpreußen wesentlich nachgelassen. Der Geschäftsverkehr dokumentierte ein recht mäßiges Gepräge. Heftige Mäuler, die über schwierigen Absatz von Mehl klagen, kauften nur den allernotwendigsten Bedarf; ebenso zeigten Verender große Unthätigkeit im Einkauf. Weizen konnte man nicht leicht verkaufen. Für die besseren Qualitäten waren hiesige Müller Hauptkäufer, geringe Sorten sind vernachlässigt, 146—156 Mark.

Roggen fand schwerfälligen Absatz und wurde ausschließlich zur Rohverladung nach Berlin gekauft. Abzug nach Sachsen stieg gänzlich, 131—135 M.

Gerste war weniger beachtet und mußte etwas billiger verkauft werden, 130—155 M.

Safer bei schwachem Angebot gut im Preise behauptet, 150 bis 155 M.

Erbsen sind nur in feiner Kochwaare beachtet, andere schwer zu plazieren, Futterwaare 128—134 M., Kochwaare 150 bis 160 M.

Lupinen kommen jetzt nur noch vereinzelt in den Handel, blaue 92—100 M., gelbe 115—125 M.

Wicken waren vereinzelt gefragt, 120—130 M.

Spiritus: Die Preisbewegungen für den Artikel waren in der abgelaufenen Woche ganz unerheblich und schließen Notierungen etwas niedriger als gegen die Vorwoche. Es finden andauernd vom Lager ziemlich starke Abladungen von Rohwaare nach Mittel- und Süddeutschland und zwar fast ausschließlich auf frühere Verhältnisse statt. Die Lager nehmen in Folge dessen merklich ab. Neue Verkäufe haben in letzter Zeit nicht stattgefunden, weil sich bereits ein fühlbarer Mangel an Waare geltend macht. Die hiesigen Spiritusfabriken sind vollaus beschäftigt. Das hiesige Lager dürfte jetzt noch im Ganzen 3 1/2 Millionen Liter betragen.

Schlusssätze: Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50 M.

Berlin, 16. Juni. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch: Der hiesige Markt brachte ein sehr gedrücktes Geschäft bei etwas weichen Preisen. Rindfleisch IVa wurde in einzelnen Fällen unter Notiz abgegeben. Wild und Geflügel: Zufuhr reichlich, in Folge des flauen Geschäfts Preise gedrückt. Fische: Zufuhr etwas reichlicher, Geschäft reger, Preise besser. Butter und Käse: ruhiges Geschäft, Preise behauptet. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhr in Kartoffeln, Bohnen und Gurken reichlich, Geschäft schwach, Preise wenig verändert.

Fleisch: Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 36—40, IVa 30—35, Kalbfleisch Ia 50—63 M., IIa 30—45, Hammelfleisch Ia 44—50, IIa 32—48, Schweinefleisch 43—55 M., Kanonier 48—49 M., Rindfleisch —, M., Geröstliches —, M., Dänen 40—46 M. p. 50 Kilo.

Geflügel: Lebend. Gänse, junge, Stück 2,30 M. Enten inländische — Mark, Puten do. — Mark. Dänische 1,10—1,70 M., jung, Stück 0,40—0,70 M., Leuben 0,34—0,40 M.

Fische: Hechte, per 60 Kilogramm 60—81 M., do. große 50 M., Bander groß —, do. mittel 83—88 M., Barsche 50 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine — M., Schleie 37—66 M., Hele 17—50 M., Aal 40 Mark, bunte Fische (Blöße) 23—40 M., Aale, große, 110—113 M., do. mittelgr. 90—103 M., do. kleine 60—74 M., Quappen — M., Karusschen 44—55 M., Robbow 38—45 M., Wels — M., Raape — M.

Schälfische: Hummern, per 50 Kilo 100—101 M., Krebse große, über 12 Ctm. p. Schod 14—16,30 M., do. 10—12 Ctm. 3,10—5,50 M., do. 10 Ctm. do. 1,60—2,25 M.

Butter: Ia. per 50 Kilo 93—96 M. IIa do. 85—90 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 75—80 M., Galtz — Mark.

Eier: Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,80 M.

Gemüse: Kartoffeln, Daiberche per 50 Kilo 2,00—2,50 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2—5 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schod 1,80—3,50 M., Champignon p.

1/2 Kilo —1,00 M., Porree, p. Schod 0,75—1,00 M., Meerrettig per Schod 10—18 Mark, Kohlrabi per Schod 0,60—1,50 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schod 1—1,50 M., Spinat, jung, p. 50 Kilo 5,00—8,00 M., Radieschen p. Schod 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schod 1,50—4 M., Salat per Schod 0,50—0,75 M., Schoten p. 1/2 Kilo 0,08—0,10 M., Spargel p. 1/2 Kilo groß 0,65—0,70 M., mittel 0,32—0,48 M., klein 0,95—0,21 M.

Obst: Äpfel, Maßhändler p. 30 Kilo — M., Kirschen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 16. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M. — Roggen 122—132 M. — Gerste 120—128 M., Bran- 129—135 M. — Erbsen, Futter- 125—135 M. — Rotherbsen 160—170 M. — Safer nominell 138—145 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktwerte zu Breslau am 16. Juni.

Getreidearten	gute	mittlere	schlechte
der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.	Stück	Stück	Stück
Weizen, weißer	15 40	14 90	13 40
Weizen, gelber	15 30	14 80	13 30
Roggen	13 80	13 30	12 80
Gerste	15 10	14 40	13 10
Safer	15 90	15 70	14 60
Erbsen	16 —	15 —	14 60

Breslau, 16. Juni. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —, Gefundigt — Str., abgelassene Rindfleischscheine p. Juni 14,00 Gd. Juni-Juli 14,00 Gd. Sept.-Okt. 15,00 Gd. Safer p. 100 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Gd. Sept.-Okt. 51,50 Gd. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefundigt — Liter, abgelassene Rindfleischscheine —, p. Juni 50er 56,60 Gd. Juni 70er 36,60 Gd. Bunt. Ohne Umiax.

Stettin, 16. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 20° R., Barom. 769 Mm. Wind: NW.

Weizen still, per 1000 Kilo loco 150—155 M., per Juni und per Juni-Juli 157 M. G., per Juli-August 158 M. Br., 157,5 G. per Sept.-Okt. 161 M. bez., per Oktober-November 162,5 M. Br., 162 Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilogramm loco 132—139 M., per Juni und per Juni-Juli 142,5 nom., per Juli-August 143,5 M. Gd., per Sept.-Okt. 146,75—147,75 M. bez., per Oktober-November 148,5 M. Br. u. Gd. — Safer per 1000 Kilogramm loco 152—159 M. — Spiritus flau, per 1000 Liter Broz. loco ohne Faß 70er 36 M. Br., per Juni und per Juni-Juli 70er 35 M. nom., p. August-Septbr. 70er 35,8 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157 M., Roggen 142,5 M., Spiritus 70er 35 M. (Dittes-Stg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

Waare	15. Juni.	16. Juni.
ff. in Brodrasfina	31,00 M.	31,00 M.
ff. in Brodrasfina	—	—
Gen. Raffinade	30,25 M.	30,25 M.
Gen. Weiss I.	30,25 M.	30,25 M.
Rubikander I.	—	—
Würfelzucker II	32,00 M.	32,25 M.

Tendenz am 16. Juni, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

Waare	15. Juni.	16. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
R. rzud. Reno. 32 Proz.	—	—
Kornzud. Reno. 88 Proz.	19,10 M.	—
Rachpud. Reno. 75 Proz.	15,00—16,15 M.	15,00—16,15 M.

Tendenz am 16. Juni, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig.

Wochenumsatz 6000 Zentner.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.

vom 15. bis 16. Juni, Mittags 12 Uhr.

Richard Reich ohne Vermessung, Dampftramme, Bromberg-Amsee. Alexander Hinz XIII. 2534, leer, Fuchschwanz-Bromberg. Friedrich Erleben I. 17568, kleinere Bretter und Kantholz, Schults-Berlin. Josef Frank VIII. 736, Kalksteine, Bartschin-Schweg. Leo Schmidt XIII. 3236, Kalksteine, Bartschin-Schweg.

Schiffsverkehr.

Vom Hafen Brahmünde: Tour Nr. 89, S. Bengsch-Bromberg für Th. Franke-Berlin mit 31%, Schleusungen ist abgelaufen. Gegenwärtig schließt: Tour Nr. 90, J. Kretschmer-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Juni. Bis heute Vormittag 9 1/2 Uhr waren die Resultate von 320 Wahlen bekannt. Davon 33 Konservative, 1 Bund der Landwirthe, 6 Reichspartei, 17 Nationalliberale, 60 Zentrum, 21 Sozialdemokraten, 3 Freisinnige Vereinigung, kein Freisinnige Volkspartei, 13 Polen, 1 Antisemit, kein Welfe, 1 Däne, 5 Elsäffer, 4 Süddeutsche Volkspartei, 1 Wilber. Es sind 154 Stichwahlen erforderlich. Daran sind betheiligt: 44 Konservative, 8 Bund der Landwirthe, 6 Reichspartei, 67 Nationalliberale, 26 Zentrum, 75 Sozialdemokraten, 10 Freisinnige Vereinigung, 36 Freisinnige Volkspartei, 7 Polen, 15 Welfen, 4 Dänen, 1 Süddeutsche Volkspartei, 9 Wilber.

Berlin, 17. Juni. [Priv. Telegr.] Die hiesigen Antisemiten sind entschlossen, bei den Stichwahlen im Berliner 3. und 5. Wahlkreise strikte Wahlhaltung zu üben. Hiernach könnten Mundel und Baumbach gegen die Sozialisten Bogherr und Schmidt unterliegen, da die Antisemiten in beiden Wahlkreisen bedeutende Ziffern auf Fürster resp. Hertwig vereinigt hatten.

Charakteristischer Weise stimmen „Vorwärts“ und „National-Zeitung“ in der Konstatierung einer erheblichen Steigerung der Aussichten der Militärvorlage überein.

London, 17. Juni. Im Unterhause brachte der Deputierte Cremer einen später von Gladstone modifizierten Antrag ein, welcher erklärt, das Haus habe mit Genugthuung erfahren, daß der amerikanische Kongreß den Präsidenten ermächtigt habe von Zeit zu Zeit andere Regierungen aufzufordern, etwa bestehende internationale Differenzen einem Schiedspruch zu

unterbreiten; der Kongreß hoffe auf die bereitwillige Mitwirkung der englischen Regierung. Gladstone erklärt, England habe versucht, die Errichtung eines Zentralraths der Großmächte herbeizuführen, worin sich die mit einander rivalisierenden Selbstinteressen der verschiedenen Mächte neutralisiren dürften; England sollte sein möglichstes thun, um durch die Empfehlung der Schiedsgerichte den wahren Weg zum Frieden zu fördern durch eine gerechte, mäßige, rationelle Veranschlagung der englischen Ansprüche.

Berlin, 17. Juni. Bis Mittag sind 342 Wahlergebnisse bekannt geworden, davon 42 Konservative, 1 Bund der Landwirthe, 7 Reichspartei, 18 Nationalliberale, 63 Zentrum, 21 Sozialdemokraten, 3 Freis. Vereinigung, keiner von der Freis. Volkspartei, 13 Polen, 2 Antisemiten, 1 Däne, 5 Elsäffer, 4 Süddeutsche Volkspartei, 1 Wilber. Es sind 159 Stichwahlen erforderlich. Daran sind betheiligt: 46 Konservative, 8 Bund der Landwirthe, 5 Reichspartei, 71 Nationalliberale, 27 Zentrum, 76 Sozialdemokraten, 10 Freis. Vereinigung, 35 Freis. Volkspartei, 7 Polen, 16 Antisemiten, 7 Welfen, 1 Elsäffer, 9 Süddeutsche Volkspartei. — Im Wahlkreise Jerichow ist Graf Herbert Bismarck gewählt.

Thorn, 17. Juni. [Priv. Telegr. d. „Pos. Stg.“] Das Gesamtergebnis der hiesigen Reichstagswahl ist folgendes: Kraemer (kons.) erhielt 7432 St., Rudis (dfr.) 1531 Stimmen, Graßmann (natlib.) 860 St., Słaski (Pole) 10 975 Stimmen, Mikusinski (Soz.) 1136 Stimmen. Demnach ist Stichwahl zwischen Słaski und Kraemer erforderlich.

Athen, 17. Juni. Das Kriegsdepot in der Nähe Athens wurde durch eine Explosion zerstört, 2 Offiziere und 12 Soldaten sind todt, einige andere wurden schwer verwundet, der entstandene Schaden wird auf vier Millionen geschätzt.

Börse zu Posen.

Posen, 17. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefundigt —, S. Regulirungspreis (50er) —, (70er) —, Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50. **Posen, 17. Juni.** [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß. Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. Juni. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Notiz	Notiz
Weizen fester	Spiritus schwach
do. Juni-Juli 160 50 159 —	70er loco ohne Faß 37 80 37 70
do. Sept.-Okt. 165 75 163 60	70er Juni 36 10 35 90
	70er Juni-Juli 36 10 35 90
Roggen flau	70er Juli-Aug. 36 50 36 40
do. Juni-Juli 148 — 147 25	70er August-Sept. 37 — 36 90
do. Sept.-Okt. 153 75 152 25	70er Sept.-Okt. 36 90 36 60
Rüböl still	50er loco ohne Faß — —
do. Juni 49 50 49 50	Safer
do. Sept.-Okt. 49 80 49 80	do. Juni-Juli 170 — 169 —
Kündigung in Roggen 1250 Bhl.	
Kündigung in Spiritus (70er) —, 000 Bhl. 50er —, 000 Bhl.	

Berlin, 17. Juni. Schluss-Kurse.

Notiz	Notiz
Weizen pr. Juni-Juli 160 50 159 75	
do. Sept.-Okt. 165 50 164 50	
Roggen pr. Juni-Juli 148 — 148 25	
do. Sept.-Okt. 153 75 153 25	
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)	
do. 70er loco 37 80 37 70	
do. 70er Juni 36 10 35 90	
do. 70er Juni-Juli 36 10 35 90	
do. 70er Juli-Aug. 36 50 36 40	
do. 70er Aug.-Sept. 37 10 36 10	
do. 70er Sept.-Okt. 36 90 36 90	
do. 50er loco — —	

Notiz	Notiz
St. A. Reichs-Anl. 86 70 86 70	Börs. 5%, Bhd. 63 70 63 80
Konj. 4% Anl. 107 40 107 10	do. Liquid. 3% Bhd. — 63 80
do. 3% „ 109 80 100 60	Ungar. 4% Goldr. 96 20 96 10
Bol. 4% Bhd. 102 10 102 —	do. 4% Kronen: 92 80 92 80
Bol. 3% „ 97 10 97 10	Deutr. Anl. 176 20 176 10
Bol. Rentenbriefe 103 20 103 25	Vombarben 44 — 43 60
Bol. Prop. Oblig. 96 50 96 50	Dist. Kommandit 184 90 184 20
Deutr. Bantnoten 165 80 165 85	
do. Silberrente 80 90 80 90	
Russ. Bantnoten 215 90 216 —	
R. 4 1/2% Bhd. 101 60 101 60	

Notiz	Notiz
Öfpr. Südb. E. S. A. 76 — 76 20	Schwarztopf 239 70 238 25
Marz. Sudw. 110 80 110 70	Dortm. St. R. A. M. 53 60 53 70
Mariens. W. W. 71 40 71 90	Sellens. R. 129 — 129 —
Griech. 4% Goldr. 36 60 36 50	Nov. 3% 38 50 38 75
Stal. Rente 91 — 92 —	Ultimo: — —
Mexikan. A. 1890. 70 40 71 70	St. Mittelm. E. St. A. 101 20 101 40
Russ. 4% Anl. 1880 98 50 98 50	Schweizer Zentr. 121 60 121 70
do. 3% „ 67 70 67 80	Barcl. Wiener 207 80 207 70
Rum. 4% Anl. 1880 84 10 84 10	Berl. Handelsge. 14 10 14 70
Serb. R. 1885. 79 60 80 —	Deutsche Bank. A. 158 70 158 70
Türk. 1% konj. Anl. — — 23 10	Rönl. u. Saurat 100 40 100 10
Disconto-Kommand. 184 90 185 —	Bochumer Gußst. 119 20 118 75
Bol. Spirit. B. A. — — 96 25	

Nachbörse: Kredit 176 20, Disconto-Kommandit 184 90, Russische Noten 216 —.

Stettin, 17. Juni. (Telegr. Agentur B. Helmann, Posen.)

Notiz	Notiz
Weizen fester	Spiritus fester
do. Juni-Juli 158 50 157 —	per 70 M. Abg. 36 40 36 —
do. Sept.-Okt. 162 — 161 —	„ Juni „ 35 70 35 —
Roggen fester	„ Aug.-Sept. „ 36 20 35 90
do. Juni-Juli 144 — 142 50	Petroleum *)
do. Sept.-Okt. 149 50 147 50	do. per loco 9 25 9 20
Rüböl ruhig	
do. Juni 49 — 49 —	
do. Sept.-Okt. 49 25 49 25	

*) Petroleum loco verfeuert Alance 1 1/2 pT.